

## In Zeiten der Doppik

Die effiziente Bewirtschaftung kommunaler Gebäude bedeutet für die Verwaltung eine große Herausforderung. Die Stadt Lehrte (rund 44 000 Einwohner, Niedersachsen) stellt sich ihr – durch die Zentralisierung von gebäudebezogenen Aufgaben im Amt für Gebäudewirtschaft und durch den Einsatz eines zentralen CAFM-Systems (CAFM: Computer Aided Facility Management, computerunterstütztes Gebäudemanagement). Dies geschah vor allem im Hinblick auf einen großen Meilenstein in der Modernisierung der Kommunalverwaltung: die Einführung der Doppik zum 1. Januar dieses Jahres.

„Durch die Einführung eines Produkthaushaltes war die Zentralisierung von Aufgaben unumgänglich“, berichtet Karina Hornbostel, stellvertretende Leiterin des Amtes für Gebäudewirtschaft bei der Stadt und anfänglich Mitglied der Projektgruppe „NKF“ bei der Stadt Lehrte. Sie beschreibt die Notwendigkeit einer zentralen IT-Lösung in der Gebäudewirtschaft wie folgt: „Die Doppik bringt bezogen auf die zu verwaltenden Anlagengüter mehr Verantwortung und Transparenz in die einzelnen Fachbereiche. Da reicht der Blick in die reine Finanzbuchhaltung nicht aus.“ Das in Lehrte beschaffte CAFM-System, Pit-Kommunal von IP Syscon, überzeugte mit seinem Ansatz, technische und kaufmännische Informationen gleichwertig in einer Lösung zu behandeln.

Die Anbindung der doppischen Haushaltsführung ist einfach: Die Software verfügt über Schnittstellen zu diversen Verfahren für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (HKR), die auch in Lehr-



Foto: Stadt Lehrte

### **Rathaus in Lehrte: Doppik-Einführung als Anstoß für eine Neuorganisation der Gebäudewirtschaft.**

te zum Einsatz kommen. Alle Kostenströme werden als Buchungssätze an das Finanzverfahren übergeben. Die CAFM-Lösung stellt alle relevanten Daten als Austauschdatei der zentralen Buchungsabteilung zur Verfügung. Im gleichen Zuge werden Anordnungsvordrucke pro Sachbearbeiter als PDF-Datei den entsprechenden Personen per e-Mail zugesandt, ausgedruckt und unterschrieben. „Das spart eine Menge Arbeitszeit und steigert sowohl die Motivation in der Nutzung von Pit-Kommunal als auch das Vertrauen in die Doppik“, erklärt Karina Hornbostel.

Die Umstellung auf die Doppik hat das Amt für Gebäudewirtschaft das erste Halbjahr 2010 begleitet. Darüber hinaus haben sich schon jetzt Erweiterungsoptionen ergeben: So soll neben der Erfassung der Buchungen auch das komplette Auftragswesen über die Software umgesetzt werden.

#### **Kontakt**

##### **Stadt Lehrte**

Karina Hornbostel (stv. Leiterin Amt für Gebäudewirtschaft)

Tel. 0 51 32/5 05-1 80

hornbostel@lehrte.de, www.lehrte.de